

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 07.01.1755-31.12.1755

August 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187616

und vielerley Besorgungen der Missionaries unter den Engländern obliegen, abermals.
30. Wir haben eine Zeit für alle sehr froh und geschehliche Begebenheiten bei unsrer Anwesenheit
gehabt, die uns zum besten besetzt. In einigen Tagen wurde eine christliche Schaar
für uns bei uns glücklich tödlich bewahrt, zu der wir auf ihr Lager kommen, mit
ihnen leben, und einige Lieder bei ihr singen lassen mußten. Die Begeisterung war willig
und bereit zu jeder, wie dann bei ihr eine kleine Begeisterung zu göttlichen Mord sich
bekunden sollte, sie zu lassen, sie auch nicht eingezogenem stillen Leben ist. Nach dem
Gebrauch des uns von Freytag zu gekommenen so genannten Wunder Wasser aber hat
sie sich wieder erholt.

August: 4. Wurde in Purisupakam von einem unter uns ein Vortrag an einen Pyrenen ● ge-
geben, und einige freigeistige jungen Leute sind wieder gegeben.

6. In einem Garten oberhalb der Stadt führten wir einen kleinen Baum und andere
vor einer Pagode einen Vortrag, und das in der Pyrenen oben oben wiederholte an.

12. Auf der geliebten Liederst. Miss: Hüttemann von Cadulur, so am 31. vorigen Mo-
nats, nach einer Vorrede selbst in der Pateacatta, zu uns kam, wie ich für die
wieder zu Lande von uns nach Cadulur ab, nach dem so in der Stadt Tagen sei,
und an der ersten Besuche einer Familien Hochzeit allhier an unsrer Anwesenheit, wird
auch eine kleine Hochzeit ^{vor dem Festtage} allhier in der ersten Nacht an unsrer, sehr gegeben. Und
dieser geliebte ist auch ein kleiner Kerkel und sehr seine Unterredungen mit
Engländern unter wagt.

13. Wurde von uns in Weperawali mit einem Bräutigam und einem anderen ein
wunderschönes vor der Pagode und bei der Hochzeit ein sehr tief Eingefall gegeben.

18. Ging einer der Nachmittags nach Periamocthe, und nach dem was selbst in
einer freigeistigen Pforte, in Abwesenheit der Pforten, seine Rinder in
an Unterweisung von der Hoffwendigkeit der Anbeziehung der Allerhöchsten, der
sehr gegeben hatte, hat er auf dem Rückweg noch eine Begeisterung in der
parciffen an ganz bezeugte Pyrenen eine Verlesung ihrer freigeistigen, und der
Anweisung der christlichen Religion, dabei sie sehr aufmerksam waren und
in Billigkeit solche Verlesung wohl zu erkennen pflegen.

19. Nach unserer heutigen Konferenz, und mit dem National Gesellen gehaltenen Collo-
quio

quis biblico, wie auch von ihren Unternehmungen mit Syden und Comissen abgehet, den Brief, ging ihnen von indische Kaufmann nach Corambalam, alle zu einem Braueren einen Vertrag über von dem selben Leben zu führen die Thier zu kommen, und wie oben gesagt die Abgötterei als die offenkundige Rebellion gegen Gott anzuhan, item von ihm gesagt Kaufmann der unsere göttlichen Religion, und insonderheit von dem Gott-Menschen Jesu Christo, der unser Heiler geworden und sich selbst für alles Wohl Thier der Gott gepfeht, wie auch von der Hoffentlichkeit der unsere Befreiung und des glücklichen Eingeständnis zu ihm. So wurde dieser alles von ihnen mit äußerster völliger Zustimmung angeordnet. Auf dem Dienstag geschah ein gleiches in dem Dorf bei Nungambalam, alle zu einem großen Versammlung sich befanden, die bereit zu sein, und dem einen sehr offenkundig die Erkenntnis ablegten von ihrer irdischen Einsicht, und wie ihre Braueren sie nicht gut haben, auf dem gesagten Vertrag für sich lobten.

21. In dem Verkauf wurde Ananaburam geschah diesen Kaufmann ganz Vertrag an Syden die der Handel kamen, und andere die selbst anbrachten. Dieser letzter waren Leute vom Richten der Stadt auf Madras, welche auch von unsern Emissarien für den einmal zur Kirche gekommen.

22. Diese sowohl bei September als auch vorher in Peruwalur ein Buch der Unterwelt der Welt Ordnung aufeinander zusammen gekommen Syden gegeben und von ihnen aufmerksam angeordnet und gebilligt.

23. Am vierzehnten Montag wurde in der ersten Nacht des ersten Abendsmal von einem in der Stadt bei den hiesigen Leuten von dem da liegenden Menschen nach unserer Briefe und Maßnahme gehalten, wie wir dann auch mit unsern hiesigen Leuten die dato celebrationen nicht werden unsere Tausende Gesinnung mit 5 Leuten in preparation geworfen worden, da wurde nach öffentlichen Examine 2 Syden gebilligt, und 3 Comissen geworfen in unsern Kirche auf genommen werden.

Sept. 4. Der Rabat nach seiner Ankunft von Truchschirapoli in Stadt, von einigen Tagen von der sie zu bekommen, und der hiesigen Gouvernement, nach dessen Empfang, ihn auf die Tage die so für sich auf halten wird, ihn zu seinem Postlager einen von einem folgenden für bei Woepari um angelegten großen Garten und ein kleines Haus angeweisen.